

J. N. 126.967

EGON FRIEDEL  
DR. PHIL.

WIEN, 14. November 1913.....  
XVIII., GENTZGASSE 7.

WFB  
Liebster Lina,

es ist mir in den letzten Tagen wieder vollständig  
klar geworden, was ich genau schon längst wußte: daß  
ich ohne dich absolut nicht leben kann und ein Leben  
ohne dich für mich vollständig unvorstellbar und  
unmenschlich ist. Ob dies bei anderen hier abzu-  
weheln, müßten doch erst recht ganz anders überprüf-  
t werden; und selbst dann müßte man sich immer  
noch fragen, weshalb Leben erst wertvoller ist.

Die jetzt dir eingehenden folgenden Mitteilungen  
zu meinen, die nicht anders sind als meine  
letzten Aussagen auf dem letzten Gesichte:

1) Auch ich will noch leben, wenn ich  
nicht einem Hofgelehrten ganzes abzufallen darf



Konkurs

2) wach ich alle Verhandlungen und Anordnungen  
dieses Bankrotts, von denen ich nicht bestimmt weiß,  
dop die ich anbringe, abgeben

3) wach ich die way davon nachfragen und

4) wach ich die Privatien also genau wie von der  
Kontrollkommission (sowohl die "Cyber" (!!) bringen.

Das Punkt 1 betrifft, so ist es bereits gegenstand  
einer detaillierten Telegrammverhandlung und der letzte Termin  
muss abgesetzt werden Montag Abend. Das Punkt 4  
anlangt, so haben ich bereits einige sehr wichtige Sachen  
gesehen, die ein günstiges Resultat ergeben können.

Unter diesen Umständen wird die ab und zu beigefügt  
finden, wenn ich die Bitte, mich Montag um 1/2 11 Uhr  
Vorm. in der Case einer Unterredung zu gestatten.  
Folglich die mich kommen, so dass ab nünftig wird die  
abgegeben.



